

Das Beste kommt zum Schluss

Bürgermeister Werner Kaniewski freut sich über stabilen Haushalt – „Hätte ich mir öfter gewünscht“

GLASHÜTTEN

In Rekordzeit hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung mit Bürgermeister Werner Kaniewski den Haushalt beraten und beschlossen. Er hat ein Volumen von 3,150 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es noch 4,235 Millionen.

„Es ist erstmals nach langer Zeit ein stabiler Haushalt, mit dem wir etwas anfangen können“, so der nach 34 Dienstjahren scheidende Bürgermeister. In den weiter zurückliegenden Jahren war oftmals die Rede von massiven Finanzproblemen. „So einen Haushalt hätte ich mir öfters in meiner langen Amtszeit gewünscht“, sagte Kaniewski.

Für das in den letzten Wochen zum Teil in nicht öffentlicher Sitzung diskutierte und vorberatende Zahlenwerk konnten viele Vorstellungen aus dem Gremium, das

sich intensiv damit beschäftigte, eingebaut werden. Aufgestellt wurde der Haushalt von Kämmerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau. Dritter Bürgermeister Bruno Heider (CSU) dankte dem Kämmerer auch für seine umfangreichen Informationen im Vorfeld.

Der Vermögenshaushalt mit 928 000 Euro fällt gegenüber dem Vorjahr (2,14 Millionen) um gut 1,2 Millionen niedriger aus. Dies lag an den im letzten Jahr umgesetzten Grunderwerb für die Erweiterung des Baugebietes Hofecker, das auch eine Kreditaufnahme zur Folge hatte. In diesem Jahr ist ein Darlehen nicht erforderlich.

Kernzahlen des Haushalts: Bei dem Gesamtetat von 3,15 Millionen Euro entfallen auf den Verwaltungshaushalt 2,22 Millionen Euro. Dieser erhöht sich damit gegen-

über dem Vorjahr um 126 000 Euro. Der Vermögenshaushalt umfasst 928 000 Euro.

Investitionen im Vermögenshaushalt: Mit 250 000 Euro sind die Ausgaben für das Straßenausbauprogramm der größte Brocken im Vermögensetat. Geplant ist der Ausbau des Lindenweges, der Brunnen- und Burgstraße sowie des Eichenwegs. Für die Wasserversorgung sind 110 000 Euro angesetzt. Geplant sind Tiefbaumaßnahmen, so in der Waldstraße. Die Umstellung auf LED-Beleuchtung wird 90 000 Euro kosten, die Leasingkosten für den Unimog betragen 28 300 Euro.

Finanzierung des Vermögenshaushalts: Von den angesetzten Ausgaben im Vermögenshaushalt entfallen 518 600 Euro auf Investitionen. An Darlehenstilgungen ste-

hen 203 000 Euro zu Buche. 190 000 Euro werden der Rücklage zugeführt. Finanziert wird der Vermögenshaushalt durch eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 423 000 Euro, durch eine Rücklagenentnahme von 356 000 Euro sowie durch eine Investitionspauschale des Freistaates in Höhe von 126 000 Euro.

Schuldenlast: Die Schuldenlast belief sich zum 1. Januar auf 2,66 Millionen Euro und entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1906 Euro. Zum Jahresende 2020 wird sich diese laut Ansatz auf 1749 Euro verringern und die Gesamtverschuldung bei 2,442 Millionen Euro liegen.

Einzelheiten zum Verwaltungshaushalt: Der Verwaltungshaushalt beinhaltet als wichtigste Einnahmen den Einkommensteueran-

teil mit 808 000 Euro sowie die Schlüsselzuweisung von 627 000 Euro, die eine Steigerung um 20 000 Euro erfährt. An Grundsteuern werden 122 000 Euro, an Gewerbesteuer 75 000 Euro und an Einkommensteuerersatz 60 000 Euro erwartet. Hinzu kommen die Wassergebühren in Höhe von 108 000 Euro.

Auf der Ausgabenseite stehen die Personalkosten mit 210 000 Euro an. Der größte Brocken an Ausgaben fällt mit 447 000 Euro für die Kreisumlage an. Für den Kindergarten sind 408 000 Euro aufzubringen. Dem stehen auf der Einnahmeseite 249 000 Euro in Form des staatlichen Anteils für den Kindergarten gegenüber. Für Umlagen an die Schulverbände sind 91 000 Euro angesetzt, für Darlehenszinsen 42 500 Euro und für die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft 215 000 Euro. dj